Inhaltsverzeichnis

Geleitwort ..... Seite 2

Das Eremitenkloster ..... Seite 4

Die Geschichte ..... Seite 8

Dienstleistungen für die Pilger ..... Seite 9

Der Aufzug im Felsen ..... Seite 10

Zugang zum Eremitenkloster ..... Seite 12

Ein für jedermann zugängliches Eremitenkloster ..... Seite 14

Kontakte ..... Seite 15

Geleitwort

Das Eremitenkloster von Santa Caterina del Sasso zu erreichen, besuchen und kennenzulernen ist eine Angelegenheit die weit über das rein touristische Interesse hinausgeht. Bereits die Anreise zu dieser wundervollen Architektur des 12. Jahrhunderts, sei es nun dass diese per Auto, Boot oder Zug erfolgt, macht uns mit der Landschaft der Seenprovinz, seiner Geschichte und seiner Kultur vertraut. Dann erfolgt, die Begegnung mit der eigentlichen Klosterstruktur, steil über einem Abgrund über den tiefen Gewässern des Verbano, die sich in suggestiver Weise an den Felsen schmiegt, der im Mittelalter „Sasso Ballaro", (wackelnder Stein) genannt wurde.

In einer zauberhaften Atmosphäre, in der die intellektuelle Neugierde mit der spirituellen Mediation verflochten ist, eröffnen sich Jahrhunderte an Geschichte aufgrund der verschiedenen architektonischen Integrationen angefangen von den Laubengängen, dem kleinen Konvent, der Kirche, den Freskomalereien innen und außen und vor allem aufgrund der bezaubernden Ausblicke auf den Lago Maggiore. Dies alles in einer Atmosphäre von Frieden und perfektem landschaftlichen Gleichgewicht. Das Eremitenkloster verzaubert jedes Jahr das zahlreiche Publikum und die Zehntausende von Pilgern die es jedes Jahr besuchen. Der Zugang wird erleichtert dank eines Meisterstücks des Ingenieurwesens seitens der Provinz Varese: der Aufzug im Felsen, der die 51 Meter Höhenunterschied von den Cascine del Quiquio oberhalb des Klosterkomplexes zum Eingang überwindet, wodurch die abschüssigen Treppen zum See hinunter vermieden werden können. Die Kostbarkeit von Santa Caterina del Sasso muss erlebt werden, wobei man einen Vorgeschmack bereits durch das Surfen auf der Webseite der Agenzia del Turismo erleben kann, eine Seite, auf der alle Informationen und nähere Auskünfte erhältlich sind. Es darf nicht vergessen werden dass es sich um einen „virtuellen Vorgeschmack" handelt, der, selbst wenn er verführerisch und vollständig ist, nur eine weitere Einladung darstellt, persönlich das Eremitenkloster zu besuchen und in die Atmosphäre eines wertvollen historischen, künstlerischen und religiösen Kulturguts einzutauchen, das seine ursprüngliche Pracht aufgrund der Sensibilität und Hingabe gegenüber dem eigenen Territorium seitens der lokalen Institutionen und insbesondere der Provinz Varese wiedererlangt hat.

PROVINCIA di VARESE

Dario Galli

Präsident der Provinz Varese

Wenige Orte sind in der Lage, derartig spirituelle Gefühle und Interesse hervorzurufen wie die Eremitenkloster von Santa Caterina del Sasso. Dieses wunderbare Gebäude, das sich auf einen schroffen Felsvorsprung über dem Lago Maggiore schmiegt, verbindet die Faszination der Geschichte der wundersamen Rettung des danach seliggesprochenen Alberto di Besozzi im Jahre 1170, mit der Einzigartigkeit einer atemberaubenden Landschaft, wo die Kraft des Gewässer des Verbano an den schroffen Küstenfelsen gespürt werden kann. Durch die Restaurierung sind weiterhin Fragmente wunderbarer Fresken und die artikulierte architektonische Struktur des Ganzen zu Tage getreten.
Diese Elemente, in Verbindung mit der Lage innerhalb dieser Landschaft, den Ausblick, den man von den Brüstungen genießen kann, führen dazu, dass dies ein Kultplatz geworden ist, welcher mit Weisheit vom Benediktinerorden geführt wird und Touristen aus der ganzen Welt anzieht.
Von diesem Jahr an kann man das Eremitenkloster nicht nur nach dem faszinierenden Abstieg auf der Treppe erleben, sondern auch mit dem Boot über den Seeweg von Laveno Mombello nach Santa Caterina del Sasso gelangen. Außerdem erreicht man es mit dem Aufzug, der soeben eingeweiht worden ist, und durch den ein erleichterter Zugang auch für ältere oder gehbehinderte Personen gewährleistet wird.
Es ist ein äußerst eindrucksvoller Ort, der dank dieser Veröffentlichung immer mehr Bekanntheit erlangt bei Personen, die ihre Tage zwischen den Voralpentälern und Voralpenseen verbringen möchten und sich einen Moment der Entspannung und der persönlichen Kultur auf dem Gebiet der Provinz Varese zugestehen möchten.

CAMERA DI COMMERCIO
INDUSTRIA ARTIGIANATO
AGRICOLTURA DI VARESE

Bruno Amoroso
Präsident der Industrie-und Handelskammer

Das Eremitenkloster

Auf einer steil abfallenden Felswand hoch über dem See liegt das Eremiten und Wallfahrtskloster von Santa Caterina del Sasso, sicher eines der eindrucksvollsten Szenarien des Lago Maggiore. Man kann es auf verschiedenen Wegen erreichen. Zur **Kirche** gelangt man, indem einen aus vier Spitzbögen geformten Laubengang aus der Zeit der Renaissance durchquert. Das Gebäude ist das Ergebnis einer Zusammenlegung dreier Kapellen, die zu verschiedenen Zeiten unabhängig voneinander errichtet worden waren. Die Innen- und Außenmalereien stammen aus verschiedenen Epochen vom 14. Bis 19. Jahrhundert. Geschichte und Kunst fügen sich in wundervoller Weise in die Landschaft ein, in Form einer Terrasse, die in Richtung des Borromäischen Golfs, der Borromäischen Inseln, und Stresa angelegt ist. Beim Betreten der Einsiedelei stößt man zunächst auf den **südlichen Konvent** aus dem 14. bis 17. Jahrhundert, der knapp unter den Fenstern des ersten Stockes mit Fresken *eines Totentanzes* aus dem 17. Jahrhundert verziert ist. Am Ende liegt die Kirche, in der sich die Kapelle der Santa Caterina (Heiligen Katharina) befindet. Auf der Wand **des Bogengangs** sind weitere bedeutende Fresken aus dem 16. Jahrhundert zu sehen. Sie zeigen Darstellungen der Heiligen *Santa Lucia, Santa Maddalena und Santa Caterina*, sowie der Heiligen

Der Totentanz

*Die Fresken im Laubengang aus dem 16. Jahrhundert sind sehr interessant. Es handelt sich um einen "**Totentanz**" aus dem 17. Jahrhundert. Diese Art der Darstellung stammt aus dem Mittelalter und diente als Mahnung in Bezug auf die Eitelkeit der Welt und ihrer trügerischen Chimären. Es sind noch 10 der ursprünglich 15 Szenen sichtbar: ein Kaufmann als Symbol der Geldgier, ein Höfling mit Geliebter als Symbole der Unzucht, ein Kardinal, ein Mönch, ein Bischof, ein Würdenträger als Symbole der Macht, die alle angesichts des Todes sich mit der Eitelkeit ihrer Begierden auseinandersetzen müssen und hoffen dank des Glaubens eine Wiedergeburt erlangen zu können.*

Pietro da Verona und *Nicola da Bari*. Im Inneren der Kirche fällt besonders ein segnender Christus in der sogenannten Mandorla ins Auge, umrahmt von den vier Symbolen der Evangelisten, (Johannes, Matthäus, Lukas und Markus). Er befindet sich oben über dem Altar der Kirche, an den zwei Seitenflügeln thronen zwei Kirchenfürsten. Es handelt sich hierbei wohl auf eine vom dem Künstler Maestro di S. Abbondio gefertigte Anspielung auf die Verbreitung des göttlichen Wortes. Bei den letzten Restaurierungsarbeiten der Wände sind weitere Fresken mit wundervollen Fragmenten einer Kreuzigungsszene zum Vorschein gekommen. Unter den drei Bögen dagegen sieht man an der Bergseite König David mit Zither und Schriftrolle, an der Innenwand einen Engel, der den Propheten Elia weckt, und zur Seeseite hin Melchisedech auf dem Thron. Das Presbyterium ist im Barockstil gehalten(1610-1612) und mit Fresken von De Advocatis versehen.

Hier treten besonders die "Mystische Hochzeit" der Heiligen Caterina sowie die Figuren der Seligen Giuliana aus Busto und Caterina aus Pallanza an den Seiten des Altars hervor. Eine weitere Besonderheit des Eremitenklosters ist die Niederlegung nach der Kreuzigung **im Kapitelsaal**. Besonders interessant ist die Gruppe der Kämpfer bzw.

Die Kreuzigung

Auf der Wand hinter der Apsis findet man eine interessante Darstellung des lokalen Renaissancezeitalters: eine Leinwand mit einer **Kreuzigung** *von Giovanni Crespi da Busto aus dem Jahre 1510, die bei einer Restaurierung aus dem Jahre 1992 zum Vorschein gekommen ist.*

Die Szene, in deren Hintergrund eine ideale Ansicht von Jerusalem zu sehen ist, spielt sich im Beisein der Madonna, San Giovanni Evangelista, San Nicola und eines heiligen Bischofes ab. Die Kirche in ihrem heutigen Zustand ist das Ergebnis der Zusammenlegung verschiedener Bereiche, die zwischen dem 15. und dem 16. Jahrhundert gebaut worden sind.

Knappen, vor allem aufgrund der Genauigkeit in der Darstellung der Rüstungen, wodurch die Physiognomien verstärkt werden. **Der Glockenturm** mit rechteckiger Basis ist einschließlich des Kreuzes und der Spitze 15 Meter hoch und wurde im 14. Jahrhundert errichtet. Ursprünglich war er der Glockenturm der Kirche von St. Nicolao, deren eigener Eingang heute zugemauert ist. Während des 16. Jahrhunderts als die Kirchen/Kapellen zusammengeschlossen wurden, ist dieser Eingang wieder geöffnet worden und man kann dieselbe nun durch den Renaissancebogen kommend betreten. Der Turm besteht aus verschiedenen Baumaterialien. An den Ecken sind die Steine rechteckiger und besser verarbeitet. Der Glockenraum ist nach allen Seiten hin mit Öffnungen versehen. Es handelt sich um vier enge Schlitze, von einem Architrav überdacht, wobei die nach Norden gerichtete Öffnung zugemauert wurde. Die zwei sichtbaren Schlitze sind mit einer kleinen Säule versehen, wodurch ihnen der Anschein von zweibogigen Fenstern verliehen wird. Interessant ist auch die kleine **Gedächtniskapelle**, im Jahre 1195 erbaut, die das Herz des Wallfahrtsklosters darstellt. Sie liegt niedriger als der Rest der Kirche und weist die gleichen Maße der Gruft der Heiligen Caterina vom Berg Sinai auf.

Die Traubenpresse

Wenn man den Kapitelsaal verlässt, kann man mehr oder weniger ausgeprägte Reste von Fresken erkennen, anhand derer man das Ausmaß der Herrlichkeit des Komplexes in früheren Zeiten erahnen kann. Man gelangt dann in einen eindrucksvollen Innenhof, der nach einer wertvollen hölzernen **Traubenpresse** *aus dem Jahre 1759 benannt wurde, die von den Karmelitern zum Pressen der Trauben und der Oliven verwendet wurde. Gegenüber befindet sich der kleine Konvent, dessen aus dem 13. Jahrhundert stammenden Mauern in den ersten Jahren des 15. Jahrhunderts durch Laubengänge mit vier Spitzbögen erweitert wurden.*

Auf der Außenwand oberhalb des Fensters sieht man ein Fresko, das die Überführung des Körpers der Heiligen Caterina durch die Engel auf den Berg Sinai darstellt. Auf der Frontseite dagegen ist die Hochzeit der Heiligen mit den Heiligen St. Ambrosius, St. Gregorius Magnus und St. Augustinus dargestellt. Diese Fresken, die leider zum Teil verfallen sind, gehen auf das 16. Jahrhundert zurück. Im Inneren des Heiligtums werden seit dem Jahre 1535 die Reliquien des Seligen Alberto Besozzi aufbewahrt. Auch hier ist ein Strahlenkranz mit dem Heiligen Geist in Form einer Taube von Engeln umstellt als Fresko dargestellt. Unter dem Pfeilerbogen befindet sich ein Fresko aus dem Jahre 1892, auf dem der Selige Alberto betend im Inneren einer Grotte dargestellt wird, wobei im Hintergrund der Lago Maggiore sichtbar ist. Dank der Provinz Varese konnte diesem wertvollen historisch-künstlerischen Kulturgut seine ursprüngliche Pracht wieder verliehen werden. Im Kapitelsaal ist eine wertvolle fotografische Foto-Dokumentation über die mühsamen Restaurierungsarbeiten der Provinz Varese ausgestellt. Jedes Jahr leitet die Provinz an diesem Ort ihren Zyklus an Sommerkonzerten ein. Laut der Überlieferung wurde das Eremitenkloster von dem reichen lokal ansässigen Kaufmann **Alberto Besozzi** gegründet. Dieser hatte auf wundersame Weise einen Schiffbruch überlebt bei der Überfahrt über den See.

Kürzlich entdecktes Fresko

In einer Nische in der Kirche kann man ein interessantes **Fresko aus dem 13. Jahrhundert** *sehen, auf dem der Klosterkomplex in seiner ursprünglichen Form dargestellt ist. Die herabhängende Felswand über der Struktur der Einsiedlerei kann klar erkannt werden. Die mittelalterliche Bezeichnung des Klosters „Sasso ballero" ist auf die mystische Atmosphäre zurückzuführen, die dadurch zu Stande kam, dass mehrere Gesteinsbrocken sich von der Felswand gelöst hatten und auf der Struktur der Kapelle des Seligen Alberto bis zum Jahre 1920 hängenblieben, ohne größeren Schaden anzurichten. Diese Gesteinsbrocken wurden im Jahre 1983 entfernt.*

Daraufhin hatte er beschlossen, sich an diesem Teil der Küste als Eremit zurückzuziehen. Der Selige Alberto errichtete an dieser Stelle eine Kapelle und widmete sie der Heiligen Caterina von Ägypten, die auf den Fresken im Hintergrund der Kapelle abgebildet ist. Dieser Kapelle, die im 12. Jahrhundert gebaut worden ist, wurden bald zwei weitere Kapellen zur Seite gestellt, und zwar die Kapellen San Nicolao und Santa Maria Nova, die mit Sicherheit auf das 14. Jahrhundert datiert werden können. Ab dieser Zeit bis ins 16. Jahrhundert erfuhr das Kloster eine Phase des Wohlstands und der Bedeutung. Nach einem ersten historischen Zeitraum, in dem es von Dominikanern bewohnt worden war, wurde das Eremitenkloster in den Jahren 1314 bis 1645 von den Mönchen des Mailänder Konvents von Sant'Ambrogio ad Nemus geführt. Sie wurden bis zum Jahre 1770 von den Karmelitern abgelöst. Erwähnenswert ist, dass zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine enorme Steinlawine auf die Kirche herabrollte, aber wie ein Wunder in der Kuppel einer Kapelle bis zum Jahre 1910 über zwei Jahrhunderte hinweg hängenblieb, ohne großen Schaden anzurichten. Diese "wackelnden " Steine könnten dem Eremitenkloster zu seinem Namen verholfen haben, der vollständig Santa Caterina del Sasso Ballaro lautet. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die Namensgebung auf das nahegelegene Dorf Ballarate zurückzuführen ist. Seit 1970 ist die Einsiedelei Eigentum der Provinz Varese. Von 1986 bis 1996 wurde es von einer Dominikanergemeinschaft geführt, heute dagegen vom Benediktinerorden.

Der Selige Alberto

Im Inneren der Kirche, in der Kapelle des Seligen Alberto, wird die Urne mit den sterblichen Überresten des Seligen aufbewahrt. Man spricht auch von der Kapelle der "Steine", zurückzuführen auf fünf Felsblöcke, die sich im Jahre 1600 von der Felswand gelöst hatten. Das im 17. Jahrhundert nachgebildete Skelett aus Holz sowie die restlichen echten Knochen, die auf dem Kissen liegen, sind in einem Schaukasten aus Glas und Holz aufbewahrt. Auf der Wand im Hintergrund ist eine von Crespi (1531) gefertigte Trilogie über Santa Caterina zu sehen.

Heilige Messe: jeden Sonntag um 16.30

Die Sakristei steht außerdem Gruppen von Pilgern zur Verfügung die zusätzliche heilige Messen abhalten möchten.
Den Pilgern wird von der Sakristei alles zur Verfügung gestellt, was für die heilige Messe benötigt wird: Kelche, Hostien, Hostienkelche und Paramente usw. Sollten mehrere Priester anwesend sein, wird darum gebeten dass jeder seine eigen Albe mitbringt.
Normalerweise wird von der Sakristei keinerlei Kostenbeteiligung verlangt. Es wird den Gruppen freigestellt, während der Heiligen Messe eine Kollekte abzuhalten oder eine Spende zu entrichten.

Öffnungszeiten für Einzel/ Gruppenbesichtigungen:

MÄRZ
Täglich von 9.00 alle 12.00 und von 14.00 bis 17.00

VON APRIL BIS OKTOBER
Täglich von 8.30 alle 12.00 und von 14.30 bis 18.00

VON NOVEMBER BIS FEBRUAR
Geschlossen an Wochentagen
Geöffnet Samstag , Sonntag und an Feiertagen von 9.00 alle 12.00und von 14.00 alle 17.00
Heilige Messe Sonntags und an Feiertagen um 16.30

VOM 23 DEZEMBER BIS ZUM 6 JANUAR
Täglich von 9.00 alle 12.00 und von 14.00 bis 17.00
Gruppenführungen nur nach Anmeldung

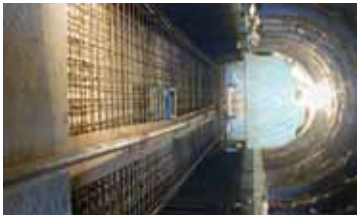
Als weitere feste Daten sind zu nennen:

25 NOVEMBER – Fest der S.CATERINA:
Heilige Messe um 16.30
HEILIGE WEIHNACHTSMESSE:
23.00 Uhr
OSTERMESSE:
Ostersamstag 23.00 Uhr

Dienstleistungen für die Pilger

Der Aufzug im Felsen

Die Eremitenkloster von Santa Caterina del Sasso kann auch mit dem neuen Aufzug erreicht werden, der von der Provinz Varese erbaut wurde.
Vor allem ältere Besucher oder Gehbehinderte können somit in bequemer Weise die 51 Meter Höhenunterschied zwischen dem Platz der Cascine del Quiquio und dem eigentlichen Eingang des Eremitenklosters bewältigen.
Dieser Aufzug, der bis zu 12 Personen gleichzeitig transportieren kann, ist ein Meisterstück des Ingenieurwesens. Es wurde ein Schacht von 6 Metern Durchmesser und 51 Metern in den Felsen gebohrt, der am Fuße in einen waagrechten Ausgangstunnel von 45 Metern Länge mündet. Von dort bietet sich ein wundervoller Ausblick auf den Lago Maggiore.
Dieser aufsehenerregende und mutige Bau beschloss eine Reihe von wesentlichen Restaurierungstätigkeiten und sicherheitsrelevanten Bauarbeiten auf dem gesamten Areal des Eremitenklosters.
Weiterhin wurden die Felswand oberhalb des Klosters und die Fundamente der Kirche und des Glockenturms gesichert. Diese Arbeiten mussten durchgeführt werden, da auf Grund von Verschiebungen innerhalb des gesamten Felskomplexes das Gebiet Instabilitäten aufwies.



Der Aufzug im Felsen

Zugang zur Eremitenkloster

Confini di Stato-State border
Frontiéres d'état-Staatsgrenzen

Confini di Regione
Regional boundaries
Limites de région-Regionsgrenzen

Confini di Provincia
Provincial boundaries
Limites de province-Provinzgrenzen

A8
Autostrade-Motorways
Autoroutes-Autobahnen

Superstrade-Dual carriage way
Routes à grande circulation
Haptverbindungsstrassen

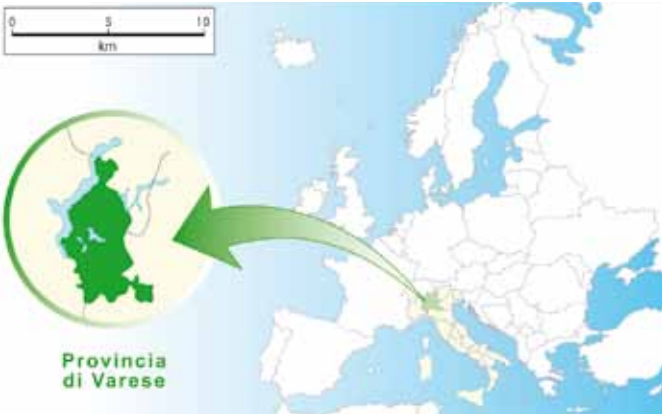
548
Strade statali-National roads
Routes nationales-Nationalstrassen

Altre strade-Other roads
Autresroutes-sonstige Strassen

Ferrovie-Railways
Chemins de fer-Eisenbahn

Aeroporto-Airport
Aéroport-Flughafen

Chiesa-Church
Eglise-Kirche



Zugang zum Eremitenkloster

Man erreicht den Wallfahrtsort entweder zu Fuß über angenehme **Treppenstufen**, die vom Platz (Parkplatz) über dem Felsvorsprung bis zum Eingang des Eremitenklosters herabführen, oder mit dem modernen **Aufzug**, der von der Provinz Varese erst kürzlich in den Fels gebaut worden ist. Weiterhin kann Santa Caterina auf dem **Seewege** von Laveno Mombello aus erreicht werden. In den ersten Jahrhunderten des Bestehens war dies der einzige Zugang zum Kloster, und er ist mit Sicherheit der eindrucksvollste für den Besucher.
Der Tourismusverband Varese trägt dazu bei, Santa Caterina del Sasso bekannt zu machen, indem er verschiedene kulturelle Aktivitäten fördert. In Zusammenarbeit mit der Provinz Varese bemüht er sich um das Aufleben der Bootslinie von Laveno Mombello zum Anlegeplatz von Santa Caterina. (***www.navigazionelaghi.it, Tel. 800-551801***)

Unter dem Gesichtspunkt eines umweltfreundlichen Tourismus und der sogenannten "sanften Mobilität" wird die Bootsfahrt in Verbindung mit entsprechenden **Zugverbindungen** der Ferrovie Nord Milano angeboten: ein umweltfreundliches Angebot für den Touristen, sicher und entspannend und vor allem ohne Parkplatzprobleme.

(***www.trenitalialenord.it, Tel. 800-500005***)

Einige hundert Meter vom Eremitenkloster entfernt befindet sich die **Bushaltestelle** des Konsortiums der öffentlichen Transporte der Insubria mit der Busverbindung Laveno Mombello-Ispra (***www.ctpi.it***).

Mit dem Flugzeug: ***www.sea-aeroportimilano.it, Tel. +39 02- 232323***

Ein für jedermann zugängliches Eremitenkloster

Santa Caterina del Sasso offen für die Welt

Glaube und die Schönheit der Orte, an denen dieser gelebt wird, sind Rechte, die allen Menschen zustehen. Das Eremitenkloster Santa Caterina del Sasso, ein sakrales Bauwerk unserer Region, die reich an Geschichte und Spiritualität ist, ist deshalb für jedermann, auch für Gehbehinderte, zugänglich.

Respekt gegenüber Menschen und Umwelt

Das in magischer Weise an den steilen Felsen über dem Verbano geschmiegte Eremitenkloster kann auf vielerlei Weise erreicht werden. Die Zugangswege respektieren die Umwelt und vor allem die Personen da auch die älteren Pilger oder gehbehinderte Personen dieses erreichen können.

Zug, Boot, Aufzug im Felsen

Wir empfehlen Ihnen die beeindruckende Zug-Bootsverbindung, um den Klosterkomplex auf dem Seewege zu erreichen. Für diejenigen, die von der Landseite her kommen und Gehschwierigkeiten haben, steht ein bequemer Aufzug zur Verfügung. Er überwindet, vom Platz der Cascine del Quiquio oberhalb des Klosters ausgehend, in wenigen Minuten den Höhenunterschied von 51 Metern.

Die Panoramatreppe

Für alle anderen Besucher bietet sich die Möglichkeit, ebenfalls vom oberhalb gelegenen Platz der Cascine del Quiquio aus die bequemen und eindrucksvollen Treppenstufen herabzusteigen und dabei einen der schönsten Ausblicke über den Lago Maggiore zu genießen.

Agenzia del Turismo

Varese

Land of Tourism

DER TOURISMUSVERBAND DER PROVINZ VARESE Scrl

Tel. +39.0332.286163

agenzia@turismovarese.com

www.vareselandoftourism.it

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Internetseite:

www.santacaterinadelsasso.it

Kontakte

Index

Messages institutionnels p.2

L'Ermitage p.4

L'Histoire p.8

Service aux pèlerins p.9

L'ascenseur dans la roche p.10

Comment nous rejoindre p.12

Un ermitage accessible à tous p.14

Contact p.15

Rejoindre, rencontrer et connaître l'Ermitage de Santa Caterina del Sasso va bien au-delà de la simple curiosité touristique. Le voyage en lui-même, en direction de cette architecture splendide du XIIe siècle – qu'il soit en voiture, en bateau ou en train – nous permet de nous réconcilier avec la qualité du paysage de la province des lacs, son histoire et sa culture. Puis il y a la rencontre à proprement parler avec la précieuse construction monastique à même la falaise tombant dans les eaux profondes du « Verbano » [lac Majeur], accrochée de façon extraordinaire à la paroi rocheuse appelée au Moyen-Âge « Sasso Ballaro ».

Dans une atmosphère magique où la curiosité intellectuelle s'entremêle avec la méditation spirituelle, s'ouvrent des siècles d'histoire racontés par la succession des différents compléments architecturaux entre portiques, petit couvent, église, chapelles, fresques à l'intérieur et à l'extérieur des murs et surtout de magnifiques vues sur le Lac Majeur. Le tout dans une atmosphère de paix et de parfait équilibre environnemental. L'ermitage ne peut qu'enchanter le très nombreux public et les dizaines de milliers de pèlerins qui chaque année le visitent, en le rejoignant aisément grâce aussi à un bijou d'ingénierie réalisé par la Province de Varèse : l'ascenseur dans la roche qui, de la place des « Cascine del Quiquio » située au-dessus du complexe monastique, permet de franchir les 51 mètres de dénivelé, en évitant de parcourir l'escalier qui descend vers le lac. Il est possible d'avoir un aperçu virtuel de cette merveille qu'est Santa Caterina del Sasso, en naviguant sur le site réalisé par l'Agence du Tourisme, qui contient toutes les informations et les approfondissements nécessaires.

Un « Aperçu virtuel » qui, ne l'oublions pas, bien que complet et intrigant, demeure surtout une invitation à se rendre en personne à l'ermitage et à se plonger dans l'atmosphère d'un précieux patrimoine historique, artistique et religieux, qui a recouvré son ancienne splendeur grâce à la sensibilité et au dévouement dédiés à leur territoire par les institutions locales et en particulier par la Province de Varèse.

PROVINCIA di VARESE

Dario Galli

Président de la Province de Varèse

Peu de lieux savent créer des émotions et une attention à la spiritualité comme l'ermitage de Santa Caterina del Sasso. Accroché à une falaise tombant à pic dans le lac Majeur, cet édifice splendide allie le charme de l'histoire, avec le sauvetage miraculeux en 1170 d'Alberto dei Besozzi qui sera déclaré Bienheureux, et l'unicité d'un paysage spectaculaire où l'on saisit pleinement la force des eaux du « Verbano » qui se brisent sur l'arête rocheuse. La restauration a en outre valorisé des fragments de fresques très beaux ainsi que toute la structure architecturale articulée: des éléments qui, associés à l'emplacement extraordinaire dans le paysage et à la vue dont on jouit depuis ses balcons, font que cet endroit de culte, géré savamment par une communauté de frères bénédictins, est à même d'attirer les touristes du monde entier. Depuis cette année, outre la descente magnifique le long de l'escalier, ceux qui veulent vivre l'expérience de l'ermitage peuvent bénéficier du service de liaison par le lac avec le bateau de Laveno Mombello à Santa Caterina del Sasso, mais aussi de l'ascenseur qui vient d'être inauguré et qui garantit un accès facilité aux personnes âgées et aux personnes handicapées. Un lieu extraordinaire, donc, qui grâce à cette publication sera mieux connu de ceux qui auront le plaisir de passer leurs journées entre les vallées préalpines et les lacs, qui font du séjour sur le territoire de la région de Varèse un moment de détente et d'enrichissement personnel.

Bruno Amoroso

Président de la Chambre de Commerce de Varèse

Accroché à une falaise tombant à pic dans le lac, l'Ermitage de Santa Caterina del Sasso est sans aucun doute un des panoramas les plus magnifiques du Lac Majeur. On accède à l'**église** en traversant un portique formé de quatre arcs en plein cintre, de la Renaissance. L'édifice actuel a une structure vraiment singulière, fruit de la fusion de trois chapelles, dont nous avons déjà parlé précédemment, qui étaient à l'origine distinctes et qui ont été érigées à différentes époques. De nombreux cycles picturaux sont présents à l'extérieur et à l'intérieur de l'église, qui couvrent une période qui va essentiellement du XIVe au XIXe siècle. L'art et l'histoire s'intègrent magnifiquement dans un cadre naturel parmi les plus fascinants, presque un balcon qui s'avance vers le golfe borroméen, Stresa et les îles. En entrant dans l'ermitage, on rencontre tout d'abord le **couvent méridional** (XIVe-XVIIe siècle) avec d'intéressantes fresques dans la «sala del camino» [salle de la cheminée], puis le «**conventino**» [petit couvent] (XIIIe siècle) décoré, juste sous les fenêtres du premier étage, par une longue fresque du XVIIe siècle inspirée de la *Danse Macabre*, et enfin l'église, qui englobe la *chapelle de Santa Caterina*. **Sur le mur du porche**, se trouve un autre cycle important de fresques du XVIe siècle,

La danse macabre

La fresque du portique du XVIe siècle est très intéressante, il s'agit d'une «danse macabre» du XVIIe siècle. Une représentation typique du Moyen-Âge, qui souligne la vanité du monde et de ses chimères illusoires. On peut voir 10 des 15 scènes d'origine : un marchand, symbole de l'attachement à l'argent, un courtisan avec sa maîtresse, symbole de la luxure, un cardinal, un moine, un évêque, un notable, symboles de l'attachement au pouvoir, qui, face à la mort, doivent régler leurs comptes avec la vanité de leurs désirs et espérer le salut, grâce à la foi en la Résurrection.

représentant *Sainte Lucie, Sainte Madeleine et Sainte Catherine*, ainsi qu'autant de saints, parmi lesquels on reconnaît *Pierre de Vérone* et *Nicolas de Bari*. À l'intérieur de l'église, il faut signaler la présence d'un Christ bénissant en mandorle, accompagné des quatre *symboles des Évangélistes* (Jean, Mathieu, Luc et Marc) et qui domine du haut l'autel de l'église, tandis que les deux voûtains sur les côtés sont occupés par les *Docteurs de l'Église sur un trône*. Le **ciel pictural** semblerait faire allusion à la divulgation de la parole divine, et il a probablement été réalisé par un artiste connu comme le *Maestro di S. Abbondio*. Sur les murs de cette chapelle, les derniers travaux de restauration ont fait réapparaître les restes d'un autre cycle de fresques du XIVe siècle, d'où ressort le splendide fragment d'une Crucifixion. Dans les **trois intrados** sont en revanche peints le *Roi David* avec la cithare et le cartouche, sur le côté en amont, un ange qui réveille le prophète Élie, sur le côté intérieur, et *Melchisedech* sur le trône, sur le côté vers le lac. Le **presbytère** est, en revanche, de pur style baroque (1610-1612) avec des fresques de *De Advocatis*, dont notamment un « Mariage mystique » de Sainte Catherine, et les figures sur les côtés de l'autel des Bienheureuses Giuliana da Busto et Caterina da Pallanza.

La Crucifixion

Sur le mur absidial de l'église, un intéressant témoignage de la Renaissance locale: il s'agit d'un panneau représentant la **Crucifixion** *signé Giovanni Crespi da Busto, réapparu après les travaux de restauration de 1992.*
La scène, sur le fond de laquelle on peut voir une vue idéale de Jérusalem, se déroule en présence de la Vierge, Saint Jean l'Évangéliste, Madeleine, Saint Nicolas et un autre Saint évêque. L'église telle qu'elle se présente aujourd'hui est le fruit de l'union de différents éléments construits entre le XVe et le XVIe siècle.

Un autre document figuratif important de l'Ermitage est représenté par la *Déposition* présente dans la **salle capitulaire**. La tonalité vive et l'énergie de l'œuvre picturale (appréciable surtout dans le groupe des hommes d'armes, intéressants aussi par l'exactitude descriptive des armures) qui conduit à forcer les physionomies, en font une pièce unique d'un grand intérêt pour la région de Varèse, à situer probablement autour de la moitié du XIVe siècle. En ce qui concerne le **clocher**, sa construction remonte au XIVe siècle, il a une hauteur de 15 mètres, y compris la flèche et la croix, et une base rectangulaire. À l'origine la tour avait été construite comme clocher de l'église de San Nicola qui avait son entrée autonome, aujourd'hui murée. Au XVIe siècle, lorsque les églises ont été incorporées dans l'édifice sacré actuel, la porte d'entrée qui permet aujourd'hui d'accéder à l'église par le portique de la Renaissance a été ouverte. Les matériaux utilisés pour la construction du clocher sont de diverses natures, par exemple dans les angles les pierres sont plus travaillées et équarries. La **cage du clocher** a une ouverture sur chaque côté : il s'agit de quatre fentes surmontées d'une architrave dont une (celle au nord) a été murée, tandis que les deux visibles sont dotées d'une colonne qui leur donne l'aspect de

Le Pressoir

En sortant de la salle du Chapitre avec des traces plus ou moins étendues de fresques qui laissent imaginer la splendeur originelle du complexe, on arrive dans une cour charmante qui prend le nom d'un **pressoir** *précieux en bois de 1759 utilisé par les Carmes pour le pressurage du raisin et des olives. En face, le « Conventino » [petit couvent], érigé sur des murs du XIIIe siècle au début du XVe siècle orné d'un portique avec quatre arcs en ogive.*

fenêtres jumelées. Le **sacellum** est également intéressant: c'est le cœur et le premier noyau du Sanctuaire, dont la construction remonte à 1195. Il a été construit sur un niveau résolument plus bas par rapport aux autres parties de l'église, avec les mêmes dimensions que le tombeau de *Sainte Catherine au mont Sinaï*. Sur le mur extérieur au-dessus de la fenêtre, on peut voir une fresque représentant le transport du corps de Sainte Catherine sur le mont Sinaï par les anges; sur la façade, en revanche, on peut voir une fresque représentant les *noces de la sainte entre Saint Ambroise, Saint Grégoire le Grand et Saint Augustin*. Ces fresques, malheureusement en partie détériorées, remontent au XVIe siècle. À l'intérieur du sacellum, on conserve, depuis 1535, les reliques du *Bienheureux Alberto Besozzi*, et sur la voûte on trouve une fresque représentant un faisceau de rayons dorés avec le Saint-Esprit, sous forme de colombe et entouré d'anges. Dans l'intrados, une fresque de 1892 représente le *Bienheureux Alberto en prière*. Dans la salle capitulaire est exposée une précieuse documentation photographique qui illustre l'importante intervention de restauration réalisée par la Province, laquelle inaugure ici chaque année son programme de concerts d'été.

Fresque récemment découverte

La fresque du XIIIe siècle, *dans une niche à l'intérieur de l'Église, qui représente le complexe monastique tel qu'il était à l'origine, est très intéressante. On remarque, d'après les détails, la paroi rocheuse surplombant la structure de l'ermitage. La dénomination médiévale de «Sasso ballaro» vient de l'atmosphère de miracle qui flottait dans le lieu lorsque plusieurs blocs se sont détachés d'un rocher et se sont arrêtés sur la structure de la Chapelle portant le nom du Bienheureux Alberto, restant dans cette position jusqu'en 1910, sans provoquer de dégâts. Les pierres ont été enlevées en 1983.*

La tradition veut que l'Ermitage ait été fondé par **Alberto Besozzi**, un riche marchand local qui, après avoir échappé au naufrage suite à une violente tempête pendant la traversée du lac, a décidé de se retirer sur cette partie de côte et d'y mener une vie d'ermite. Là le Bienheureux Alberto a fait construire une chapelle dédiée à *Sainte Catherine d'Alexandrie*, actuellement visible dans le fond de l'église. La chapelle, qui remonte au XIIe siècle, a vite été flanquée de deux autres églises, celle de *San Nicola et Santa Maria Nova*, dont l'existence est certaine à partir du XIVe siècle. Après une première période historique, pendant laquelle y ont séjourné les Dominicains, de 1314 à 1645, l'Ermitage a été dirigé par les moines du couvent milanais de Sant'Ambrogio ad Nemus, remplacés par la suite par les Carmes jusqu'à 1770. Il faut souligner le miracle du début du XVIIIe siècle, lorsque cinq énormes pierres « ballerini » sont tombées sur l'église, mais sont restées accrochées dans la voûte d'une chapelle, sans causer de graves dommages, restant suspendues pendant presque deux siècles, jusqu'en 1910. Ces pierres « branlantes » semblent donner le nom à l'ermitage qui est, en entier, Santa Caterina del Sasso Ballaro, même s'il est plus probable que l'étymologie du nom soit liée à l'agglomération proche de Ballarate.Depuis 1970, l'Ermitage est propriété de la Province de Varèse. De 1986 à 1996, il a été dirigé par une communauté dominicaine, aujourd'hui il est passé aux oblats bénédictins.

Le Bienheureux Alberto

À l'intérieur de l'église, dans la chapelle du **Bienheureux Alberto**, *dénommée aussi «dei sassi» [des pierres] à cause des cinq blocs de pierre qui se sont détachés de la paroi rocheuse en 1600, est conservée la châsse contenant les reliques du Bienheureux. Le squelette est conservé dans un reliquaire en verre et bois, on peut voir le faux en bois datant de 1700, tandis que les os sont dissimulés dans le coussin ; sur le mur du fond, on peut voir un triptyque de Crespi (1531) représentant Sainte Catherine, la Déposition et le Bienheureux Alberto.*

Horaire Sainte Messe: tous les dimanches à 16h30

La Sacristie est en outre à disposition des groupes de pèlerins qui en font la demande pour la célébration d'autres Saintes Messes.
La Sacristie met à disposition des pèlerins tout le nécessaire pour la célébration de la Sainte Messe : calices, pyxides, hosties, parements, etc. Si le nombre de Prêtres est élevé, il est demandé que chacun amène son aube.
En général, la Sacristie ne demande pas de frais mais laisse la liberté aux groupes de faire la quête pendant la Sainte Messe ou de faire un don libre.

Horaires d'ouverture pour visites individuelles/ de groupe:

MARS
Tous les jours de 9h00 à 12h00 et de 14h00 à 17h00

D'AVRIL À OCTOBRE
Tous les jours de 8h30 à 12h00 et de 14h30 à18h00

DE NOVEMBRE À FÉVRIER
Fermé les jours ouvrables
Ouvert Samedi, Dimanche et jours fériés
de 9h00 à 12h00 et de 14h00 à 17h00
Sainte Messe le Dimanche et les jours fériés à 16h30

DU 23 DÉCEMBRE AU 6 JANVIER
Tous les jours de 9h00 à 12h00 et de 14h00 à 17h00
Visites de groupe uniquement sur réservation

Autres rendez-vous récurrents:

25 NOVEMBRE – FÊTE DE SAINTE CATHERINE:
Sainte Messe à 16h30

SAINTE MESSE DE NOËL: *23h00*

CÉLÉBRATION DE LA VIGILE DE PÂQUES:
le Samedi Saint 23h00

Service aux pèlerins

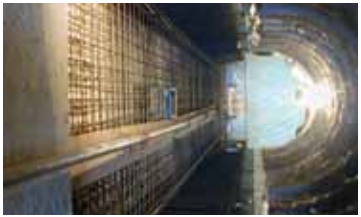
L'ascenseur dans la roche

L'ermitage de Santa Caterina del Sasso est également accessible par le nouvel ascenseur creusé dans la roche, réalisé par la Province de Varèse. L'ouvrage permet, notamment aux personnes âgées ou handicapées, de franchir aisément les 51 mètres de dénivelé qui séparent la place des « Cascine del Quiquio » et l'entrée à proprement parler de l'Ermitage.

Le nouvel ascenseur, qui peut transporter jusqu'à 12 personnes, est un véritable bijou d'ingénierie. En effet, la cage a été réalisée en creusant dans la roche un puits de 6 mètres de diamètre, profond 51 mètres et relié à une galerie horizontale de sortie vers les zones situées au-dessous de 45 mètres de long qui s'ouvre sur la vue panoramique du lac Majeur.

Cet ouvrage hardi et spectaculaire complète la série de travaux importants de réhabilitation et de mise en sécurité de toute la zone sur laquelle se dresse l'Ermitage de Santa Caterina del Sasso.

Il faut notamment signaler la stabilisation de toute la paroi rocheuse située au-dessus et la consolidation des fondations de l'église et du clocher, dont la stabilité était devenue plutôt précaire à cause de mouvements gravitationnels qui ont intéressé tout le massif rocheux entre l'Ermitage et le lac.



L'ascenseur dans la roche

Comment nous rejoindre

Confini di Stato-State border
Frontiéres d'état-Staatsgrenzen

Confini di Regione
Regional boundaries
Limites de région-Regionsgrenzen

Confini di Provincia
Provincial boundaries
Limites de province-Provinzgrenzen

A8
Autostrade-Motorways
Autoroutes-Autobahnen

Superstrade-Dual carriage way
Routes à grande circulation
Haptverbindungsstrassen

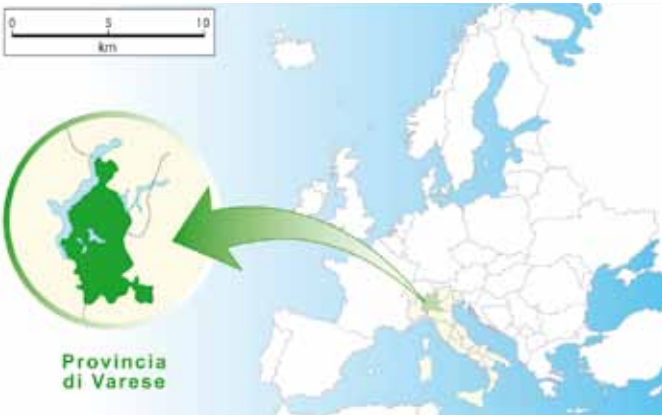
548
Strade statali-National roads
Routes nationales-Nationalstrassen

Altre strade-Other roads
Autres routes-Sonstige strassen

Ferrovie-Railways
Chemins de fer-Eisenbahn

Aeroporto-Airport
Aéroport-Flughafen

Chiesa-Church
Eglise-Kirche



En laissant la voiture sur le parking, on peut parcourir le charmant **escalier** qui, de la place située au-dessus du promontoire, rejoint l'entrée de l'Emitage, ou prendre l'**ascenseur** moderne, creusé dans la roche, réalisé récemment par la Province de Varèse. Une autre possibilité consiste à rejoindre Santa Caterina par le **bateau** qui, de l'embarcadère de Laveno Mombello, accoste dans le tout petit port qui, dans les premiers siècles, était le seul point d'accès au monastère : l'approche par le lac est assurément la plus spectaculaire pour le visiteur, celle qui offre sans aucun doute le coup d'œil le plus extra-ordinaire. L'Agence du Tourisme de la province de Varèse collabore avec la Province de Varèse au rétablissement, après plusieurs années d'absence, de la charmante ligne de bateau qui, de l'embarcadère de Laveno Mombello, mène au petit port de Santa Caterina del Sasso. (***www.navigazionelaghi.it, Tel.800-551801***)

Par ailleurs, en vue d'un tourisme durable et de la «mobilité douce», le voyage en bateau est associé, avec des correspondances étudiées, aux **trains** des chemins de fers «Ferrovie Nord Milano», avec une offre touristique en parfait style « green », respectueuse de l'environnement et à zéro impact, où le voyage est sans aucun doute plus sûr, relaxant et sans problème de parking. (***www.trenitalialenord.it, Tel. 800-500005***)

En ce qui concerne la liaison par cars, à quelques centaines de mètres de l'Ermitage, il y a un arrêt des **bus** de ligne du "Consorzio Trasporti Pubblici Insubria" de la liaison Laveno Mombello-Ispra.(**www.ctpi.it**)

En Avion: ***www.sea-aeroportimilano.it, Tel. +39 02 232323***

Comme nous rejoindre

Un ermitage accessible à tous

Santa Caterina del Sasso ouverte au monde

La foi tout comme la beauté des lieux où on la cultive sont des valeurs auxquelles chacun a le droit d'accéder. Voilà pourquoi l'ermitage de Santa Caterina del Sasso, une des architectures religieuses les plus riches d'histoire et de sacralité de notre territoire, n'a aucune barrière, pas même architecturale.

Respect de l'environnement et de la personne

En effet, l'ermitage accroché comme par magie à une falaise tombant à pic dans le « Verbano » [lac Majeur] est accessible à tous, à travers des parcours durables car respectueux de l'environnement et surtout de la personne, en particulier des pèlerins plus âgés et des personnes handicapées.

Train, bateau, ascenseur dans la roche

Nous conseillons donc l'association très intéressante train-bateau pour rejoindre le complexe monastique par le lac. Tandis que pour les personnes à mobilité réduite, un ascenseur très pratique est disponible depuis la place d'entrée des « Cascine del Quiquio » située au-dessus, qui en quelques minutes franchit un dénivelé de 51 mètres.

L'escalier panoramique

Pour tous les autres qui souhaitent accéder à l'ermitage toujours à partir de la place supérieure du « Quiquio », il est possible de parcourir le charmant escalier confortable qui offre un des plus beaux panoramas du lac Majeur.

Agenzia del Turismo

Varese

Land of Tourism

AGENCE DU TOURISME DE LA PROVINCE DE VARÈSE Scrl

Tel. +39.0332.286163

agenzia@turismovarese.com

www.vareselandoftourism.it

Per ulteriori aggiornamenti consulta il sito internet:

www.santacaterinadelsasso.it

Contact